

Hinweise für den Owner:

Dem Owner kommt eine besondere Verantwortung zuteil, denn die Auswahl des richtigen Cacheplatzes spielt eine wichtige Rolle beim naturverträglichen Geocaching. So sollten beispielsweise keine Fledermaushöhlen, Baumstümpfe oder Erdhöhlen als Versteck ausgesucht werden. Diese Plätze bieten vielen Tieren Schutz, dienen als Winterquartier oder gar als Brutplätze und sind deshalb für das Geocaching ungeeignet. Außerdem sollte der Owner vermeiden den Cache abseits des Wanderweges zu legen; er riskiert somit, dass die Cacher sich durch das Unterholz der Wälder schlagen und eventuell Pflanzen beschädigen oder Tiere stören. Vor allem in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten sollte man von einem Cache fernab des Weges absehen. Weitere ungeeignete Plätze für Verstecke sind Futtertröge von Tieren und Naturdenkmäler.

Da es auch beim Cachen schwierig werden kann sein Verhalten selber einzuschätzen, sollte sich der Owner in einer ähnlichen Verantwortung wie ein Wanderleiter sehen, der dem Cacher den rechten Weg weist. Möglicherweise helfen diese Fragen dem Owner beim Legen eines Caches;

- Wie könnte sich die momentane Vegetation im Laufe des Jahres verändern? Ist der Cache zum Beispiel im Sommer noch zu finden, wenn er im Winter versteckt wurde, oder ist dann alles so zugewachsen, sodass Cacher dazu motiviert werden diese Pflanzen zu beschädigen?
- Wann sind die Brut- und Setzzeiten in diesem Gebiet (während diesen Zeiten wäre es ratsam den Cache zu archivieren)?
- Ist der Cache über die vorhandenen Wege gut zu erreichen, oder wird der Cacher dazu verleitet die Wege zu verlassen?
- Bei Nachtcaches: Könnten Tiere auch durch die Lautstärke vorsichtiger Cacher Nachts gestört werden?

Die folgenden Bilder zeigen Beispiele für geeignete Cacheplätze:



Wegemarkierungen und Wasserstandmesser, sowie Brücken und Bänke eignen sich besonders gut zum Legen eines Caches. Man sollte auch bedenken, dass Caches abseits von Straßen den Sucher daran hindern mit dem Auto zum Versteck fahren.

Als Material für einen Cache sind Jutesäcke zum Sauberhalten und Lock&Lock Dosen zu empfehlen. Des Weiteren sollte der Owner keine Lebensmittel als Inhalt des Caches hinterlassen, denn diese können Tiere anlocken und wenn der Cache längere Zeit nicht geloggt (gefunden) wird, werden die Lebensmittel ungenießbar.

Wir raten außerdem davon ab beim Legen eines Caches Müll zu hinterlassen, sowie Zigaretten achtlos auf den Waldboden zu werfen, wegen der Waldbrandgefahr.

Man sollte auch davon absehen mit dem Auto direkt zum Cache zu fahren; hierdurch könnte die Natur- und Tierwelt nachhaltig geschädigt werden. Wenn man mit dem Auto angereist sein sollte, dann ist es am besten wenn man das Fahrzeug am nächstgelegenen Parkplatz oder zumindest auf befestigten Boden abstellt, da ansonsten eine Waldbrandgefahr durch den erhitzten Katalysator besteht.

Außerdem sollte der Owner beachten, dass er keine Reflektoren für Nachtcaches mit einer Schraube am Baum befestigt und auch keine Reflektoren verwenden, die sich zu einem Brennpunkt bei Sonneneinstrahlung entwickeln könnten.

Anstatt Reflektoren zu verwenden, könnte man den Cacher auch mit farbigen Bändchen, die um den Baum gebunden werden, leiten.

Nach dem Legen eines Caches sollte der Owner weiterhin auf bestimmte Dinge acht geben, so wäre es ratsam, wenn er den Cachebehälter ab und an überprüft, ob er beispielsweise noch unversehrt ist oder ob er das umliegende Gebiet schädigt. Außerdem möchten wir von dem sogenannten "Powercaching" (viele Caches in unmittelbarer Nähe zueinander) abraten. Der Owner sollte zuerst überprüfen, ob in dem Gebiet, in dem er seinen Cache legen will, bereits viele andere Caches existieren. Wenn dem so ist, könnte die Natur, aufgrund der vermehrten Anzahl von Cachern, Schaden nehmen. Um ein generelles langes Suchen zu verhindern, welches vielleicht sogar in ein Herumstochern des Cachers ausarten könnte, würden Spoiler (Hinweise) in Form von Bildern sehr hilfreich sein. Man gibt die Spoiler in den Cachebeschreibungen an und wenn ein Sucher das Versteck nicht findet und Flurschäden vermeiden will, so bedient er sich des Spoilers und kommt schneller zum Ziel.

Wichtige Grundbegriffe:

Ein **Cache** ist ein versteckter Schatz, Gegenstand, ein Sehenswürdigkeit oder Ähnliches. Er wird durch GPS-Koordinaten aufgespürt.

Der **Owner** ist der Besitzer des Caches, also derjenige der ihn gelegt hat.

Als **"FTF"** (First To Find) bezeichnet man denjenigen, der als Erster einen Cache gefunden hat.

Ein **Muggle** ist jemand der nicht cacht. Wenn ein Cache **gemuggelt** wurde, heißt das, dass er entweder zerstört oder entwendet wurde.

Größen der Caches

Small: Kleine Behälter, die neben dem Logbuch noch Platz für kleine Gegenstände bieten.

Regular: Die Standard-Größe eines Caches, der Platz für mehrere Gegenstände bietet. Behälter dieser Größe können von einem Liter bis zu mehreren Litern Inhalt fassen.

Large: Große Behälter, die ein Maximum an Platz bieten und somit außergewöhnliche Tauschobjekte fassen können.

Cache-Behälter können auch sehr klein (**Micro** oder **Mini** genannt) sein, sie bieten dann nur Platz für einen kleinen Zettel oder Stift.

Im **Logbuch** trägt man Datum und Zeit des Fundes ein, sowohl beim Cache als auch auf der Website.

Multi Caches sind mehrstufige Caches. Bei diesen muss man mehrere Orte mit Hinweisen auf den nächsten Ort oder das eigentliche Versteck aufsuchen.

Mystery Caches, (auch Rätsel-Caches genannt); sie erfordern im Vorfeld eine Recherche oder Knebele.